

Correspondent.

Bezugspreis: Vierteljährlich 6. Abholung u. B. ...

Wöchentliche Gratisbeilagen: 4seit. illust. Sonntagsblatt mit 14 fäuliger Modebeilage.

Anzeigenpreis: Für 8. einbl. Zeile ...

Die amerikanischen Schutzzöllner gegen den deutschen Import.

Mit dem deutsch-amerikanischen Zollprovisorium sind die Schutzzöllner in Amerika sehr unzufrieden ...

Wie das „Newerische Bureau“ hierzu bemerkt, sei der Zweck dieses Beschlusses der, den Beweis dafür zu erbringen, daß die Einfuhr aus Deutschland ...

Gewerkvereine und Sozialdemokratie.

Die Zeitungen berichten dieser Tage, der Vorstand der deutschen Gewerkvereine habe den Bremer Professor Harms mit einer wissenschaftlichen Neubearbeitung seines Programms beauftragt ...

guten Dienste einfluß- und kenntnisreicher Männer in größerem Umfange zunutze machen könnten.

Aus Rußland.

Es steht nunmehr fest, daß eine neue russische Anleihe ausgenommen werden soll. In der Duma-Fitzung vom Dienstag hat Finanzminister Kofowow diese Nachricht ...

In der Duma-Fitzung vom Dienstag führte Finanzminister Kofowow zur Erklärung des Budgets aus: Um eine radikale Reform des Steuerwesens und durchgreifende Veränderungen in der Steuerwirtschaft vorzubereiten, gibt es nur ein Mittel, nämlich Reform auf gesetzgeberischem Weg ...

der Budgetrechte der Duma, für Einschränkung nicht produktiver Ausgaben und Vermeidung der Ausgaben für Volksaufklärung und Agrarreform eintrete. Die Partei beantragte einfachen Uebergang zur Tagesordnung. Die Sitzung wurde um 6 Uhr geschlossen ...

Stößels Aufsicht in der diesmaligen Kriegsgeschichtsbehandlung haben sehr schlecht. Der Vorkämpfer des Obersten Militärgerichtshofes, General der Infanterie Dulakoffow, der am Dienstag die Verhandlung gegen die der Uebergabe von Fort Arthur angeklagten Generale eröffnete, bemerkte dabei: „Zur Verhandlung vor dem Obersten Militärgericht steht ein Fall betreffend gesetzwidrige Handlungen leitender Persönlichkeiten in Fort Arthur, die zu dem Abschluss einer für die tapferen Garnison entbehrenden und für Rußland erniedrigenden Kapitulation führten.“

Politische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn. Im österreichischen Abgeordnetenhaus wurde am Dienstag wieder über die Ausgleichsverträge beraten. Mit Ausnahme des Kreises Böhmen und des Sozialdemokraten Renner sprachen sich sämtliche Redner für die Annahme der Vorlage aus ...

Frankreich. Ein sensationeller Diebstahl französischer Marinematerials wird aus Toulon gemeldet. Ein von dem italienischen Ingenieur Conti erfundener Torpedo, mit welchem die französische Marine demnächst Versuche vornehmen sollte, ist vor kurzem abhanden gekommen ...

Schweden. Die Leiche König Oskars von Schweden wird am Donnerstag vom Schiffe nach der Schloßkirche übergeführt werden, wo sie vom Freitag an auf einem Paradebald aufgebahrt werden wird.

Portugal. Der Ausbruch einer Revolution in Portugal scheint nur noch eine Frage der Zeit zu sein. In zahlreichen politischen Versammlungen, so wird vom Dienstag aus Lissabon gemeldet, wurde die Persönlichkeit des Königs zum Gegenstande lebendiger Erörterungen gemacht ...

Türkei. Albanesen und Türken belästigen sich schon wieder einmal an der montenegrinischen Grenze zwischen Scutari und Plawa, Wloha Nest, wird seit dem 6. d. Mts. an mehreren Punkten gekämpft. Der dort befindliche Divisionsgeneral Schenk Pascha verlangte Verstärkungen. Vorgestern sind 300 Mann von Mitrovia und Zepel dorthin abgegangen.

Marokko. Die amtlichen Nachrichten vom Kriegsgeschau lag stehen recht pärlisch. Wir verzeichnen folgende Telegramme: Lalla Marjia, 10. Dezember. Bei einem Gründungstreffen auf der Ebene Trifas wurden mehrere der Familie des Marokkanischen Kaisers gehörige Zerstörer — Paris, 11. Dezember. Das Kriegsgeschau hat gestern eine Automobilmilitärliste, die im Kampfe gegen die marokkanischen Sihanme verwendet werden soll, nach Oran geschickt ...

ist, wie vom Dienstag aus Rabat gemeldet wird, zwischen dem marokkanischen Minister Ben Eliman und der französischen und spanischen Gesandtschaft folgendes endgültiges Abkommen getroffen worden: 1. Der Waffenstillstand alle Gefangenen der. Die Unterdrückung der Kriegsfloottenbande an 2. Die Polizei soll in allen Häfen sofort organisiert werden. 3. Zwei Ingenieure des diplomatischen Korps sollen, von zwei Beamten des Nachschiffes unterstützt, Anlaufstände in Tanger bauen. 4. Der Artikel 60 der Algierakta betreffend die Erneuerung unbeweglicher Güter betreffend der Europäer soll in Tanger unverzüglich und demnächst in den übrigen Städten der Küste durchgeführt werden. 5. Der Gemüse und Kornmarkt in Tanger soll einer Hygienekommission unterstellt werden, die ihre Einnahmen mit dem Nachschiff teilen wird. 6. Ein Regierungskommissar wird die Kanalisationsbauten in Tanger überwachen. 7. Die Bestimmungen der Algierakta, die die Zölle betreffen und die Errichtung einer Sonderzollzone anordnen, sollen ausgeführt werden. 8. Die Ausgaben für die städtischen Bauten sollen für zwei Jahre von acht auf fünf Prozent herabgesetzt werden. 9. Der Nachschiff schiebt den Plan, von den Tanger passierenden Waren eine Transitzoll zu erheben, noch auf. — Auf dem Papier nimmt sich das alles sehr schön aus. Schade nur, daß die jetzige Lage in Marokko nicht zur Ausführung dieses Abkommens angeht.

Deutschland.

Berlin, 12. Dez. Kaiser Wilhelm besucht Mittwoch vormittag in London den Earl of Londesdale, dann die Königin der Maler Alma Tamara und Martinus und war später zum Lunch beim Herzog von Connaught. Die Abreise nach Port Victoria, wo die „Hohenzollern“ liegt, erfolgte um 6 1/2 Uhr abends. — Ueber die Abreise wird noch folgendes Näheres aus London gemeldet: Der Kaiser traf 6 1/2 Uhr abends auf dem Dampfer Groß-Bahnhof ein und wurde von dem zahlreichen Publikum, das sich innerhalb und außerhalb des Bahnhofs angesammelt hatte, lebhaft begrüßt. Eine ausselezierte Gesellschaft, darunter der Herzog von Connaught, Prinzessin Luise, der deutsche Botschafter, der den Kaiser auf der Fahrt begleitete, die übrigen Mitglieder der Hofkapelle, der Kommandant von London und Lord Dundas erwarteten den Kaiser auf dem Bahnsteig. Der Kaiser gab in einer Ansprache an den Lord-Mayor von London sein Abschieds-großes Bedauern über den Empfang in der Guildhall und über seinen und der Kaiserin enttäuschten Empfang durch die Londoner Bürgerheit aus. Auf eine Anfrage des Lord-Mayors sagte der Kaiser hinzu: „Meine Gesundheit hat sich sehr gebessert. Mein Besuch in London hat mir große Freude gemacht.“ Der Zug verließ den Bahnhof unter lauten Beifallsrufen, für die der Kaiser durch Krüpfen dankte. — Mittwoch abend 7 1/2 Uhr traf Seine Majestät in Port Victoria ein und begab sich an Bord der „Hohenzollern“. Das Kaiserpaar ging um 8 Uhr von Port Victoria nach dem Hafen von Seereneh, wo es während der Nacht verankert wurde. Donnerstag früh um 1/8 Uhr trat es die Fahrt nach Holland an.

— Der Kronprinz begab sich, wie das „Berl. Tagebl.“ meldet, am Mittwoch mit seinem Automobil zum Reichskanzlerpalais, wo er einundneunzig Stunden beim Fürsten v. Bülow verweilt.

— Der neue Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt, Stierwald, hieher deutscher Gesandter in Persien, ist am Mittwoch in Berlin eingetroffen.

— Auszeichnung des Grafen Zepelin. Dem „Reichsanzeiger“ zufolge ist dem württembergischen General der Kavallerie Grafen v. Zepelin das Großkreuz des Roten Adlerordens verliehen worden.

— Militärisches. Das Militär-Wochenblatt meldet: Lauter, Generalmajor und Kommandeur der 4. Fußartillerie-Brigade, unter Beförderung zum Generalleutnant zum Inspektor der 2. Fußartillerie-Inspektion ernannt. — Klügler, Generalleutnant und Inspektor der 2. Fußartillerie-Inspektion, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt.

— (Anzeige im Großherzogtum Baden.) Der Großherzog hat aus Anlaß seines Regierungsantritts 67 zu Freiheitsstrafen verurteilten Personen durch völlige oder teilweise Nachlassen oder durch die Anordnung der vorläufigen Entlassung oder der vorzeitigen Beurlaubung auf Wohlverhalten nach Verbüßung eines Teiles ihrer Strafen Gnade erwiesen. Unter den Begünstigten befindet sich auch eine wegen Mordes zum Tode und dann zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilte Person, die nunmehr auf Wohlverhalten entlassen wird. Außerdem hat das Kriegsministerium in 127 Fällen Gnadenanträge verfügt.

— Zu der letzten Kritik in der „Nordpolizei“ bringt die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ abermals ein Demersu. Ueber die Gründe, die den Reichskanzler zu seinem Appell an die Führer der

Mehrheitsparteien des Reichstages veranlaßt haben, ist in einem Wiener Blatt eine von deutschen Zeitungen nachgedruckte Meldung aus Berlin erschienen. Es hieß dort: „Die Krise begann damit, daß am Dienstag abend Finanzminister v. Reineuben und Kriegsminister v. Einem sich zum Chef der Reichskanzlei v. Lohbe begaben und ihn ersuchten, der Reichskanzler solle sie gegen die Angriffe der liberalen Rechner schützen. Beide Minister stellten ihre Portfeuille zur Verfügung. Der Reichskanzler ließ sie bitten, ihre Demission aufzugeben, er werde, wenn nicht Abhilfe zu schaffen sei, selbst zurücktreten.“ Die „Nordd. Allg. Ztg.“ stellt fest, daß diese Angaben in allen Einzelheiten unzutreffend sind, und daß sich ein Vorgang, wie der hier geschilderte, überhaupt nicht abgespielt hat.

— (Bureaufatismus in den Kolonien.) Die „Deutsch-Südwestf. Ztg.“ macht darauf aufmerksam, daß in Swakopmund eine großartige elektrische Anlage, genannt Damarawerk, vorhanden ist, die einen bedeutenden Kostenaufwand verursacht hat und von einem erfindungsreichen privaten Unternehmungsgesitt Zeugnis ablegt. Die Anlage ist seit nahezu einem Jahre in der Hauptfache fertig und doch erfreut der Platz sich noch nicht elektrischer Beleuchtung. Solche beschränkt sich noch auf die Grundstücke der Damara-Gesellschaft und der Boemann-Eink. Die weitere Abgabe von Kraft ist ebenfalls unmöglich, weil — soweit man weiß — die Verlegung der Straßen zur Legung von Leitungen seitens des Gouvernements nicht gestattet wird. Mit durchaus berechtigtem Ärger fragt das Swakopmunder Blatt: Wird privater Unternehmungsgesitt auf solche Weise ermutigt? Fördert das die sich selbst vollziehende Entwicklung?

Parlamentarisches.

Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 11. Dez.) In Reichstag wurde am Mittwoch die erste Lesung des Verleugungs-Gesetzes zu Ende geführt, nachdem vorher ein Nachtrags-Etat, der 400 000 Mk. zur weiteren Uebersetzung der Bepflichten Zuschußpflicht fordert, der Budgetkommission überwiegen war. Dem Antikemten Hindewald geht der Entwurf der Regierung in vieler Beziehung nicht weit genug, dagegen geht ihm die Befreiung jeder Einkommensteuer, die von national-liberalen Abg. Eberling nicht aus der Rede ließ, daß das Zentrum die Abhilfe nicht angehen habe, wesentliche Teile jenes Toleranzantrages in das Reichsvereinsgesetz hineinzubringen, damit würde das Zentrum einen Kulturkampf mit umgekehrter Front anstellen. Abg. Eberling (Soz.) tritt für die Befreiung des Realitätenrechts an die Landarbeiter ein. Nachdem noch der Pole von Organismus die Wünsche und Beschwerden seiner Landsleute vorgebracht hatte, wurde die Debatte geschlossen und die Vorlage ging an eine Kommission von 21 Mitgliedern. — Donnerstag erste Beratung der Börsengesetzes.

Abgeordnetenhause. (Sitzung vom 11. Dez.) Im Abgeordnetenhause kam am Mittwoch die national-liberale Interpellation zur Verhandlung, welche Auskunft über die Wünsche wünscht, nach denen die Aufbesserung der Beamtengehälter erfolgen soll. Die Interpellation wurde vom Abg. Saffert (L.) begründet, der darauf hinwies, daß sich der Beamtenstand eine große Verarmung über das bisherige Ausbleiben der in der Extradite angeführten Vorlage bewußt habe. Finanzminister Freyer (Soz.) antwortete, daß die Interpellation, die er nicht auf die außerordentlichen Schwierigkeiten ist, die der Regelung der ganzen Materie entgegenstehen und betonte, daß ein genereller Plan bezüglich der Aufbesserung der unteren und mittleren Beamten, soweit sie nicht in diesem Jahre aufbessert seien, und über die Aufbesserung einer Reihe von höheren Beamten, sowie über die Aufbesserung des Besoldungsgehalts des Kommunalverordnungsbeamten und schließlich mit der Befreiung des Hofbeamten der Regierung für die Beamten. In der Befreiung, die vom Abg. Fischler (Soz.) beantragt wurde, sprachen sich die Rechner aller Fraktionen sympathisch zu den Wünschen des Ministers aus, sie bedauerten aber auch, daß die Vorlage noch nicht eingegangen ist. Namens der freiwirtschaftlichen Partei sprach Abg. Eberling sich im allgemeinen über die Bedeutung des Ministeriums aus, warf aber der Regierung vor, daß sie die Wünsche des Hauses und der Beamten längst hätte erfüllen sollen. Besonders eifrig äußerte er sich über die angelegentlichste Aufhebung des Steuerprivilegs der Beamten. Abg. Broemel (Soz.) warnte vor einer zu raschen Schematisierung bei Festlegung der neuen Gehaltsklassen und Interpellation über den Kontraktbau auswärtiger landwirtschaftlicher Arbeiter.

— Zum neuen Flottengesetz und zum Marine-Etat 1908 haben die Zentrumsgesitt abgeordneten Müller-Fulba und Gröber den Antrag gestellt, die Frage, was von den Schiffbaukosten für die Folge auf Anleihe und was davon auf den ordentlichen Etat zu nehmen sei, auf neue prinzipiell zu regeln in der Weise, daß nur noch die Schiffbauten, welche eine Vermehrung der Flotte bilden, also die Neubauten, auf Anleihe genommen werden, dagegen alle Schiffe, welche an Stelle älterer, auszuwärtiger Schiffe treten, also die Ersatzbauten, gänzlich aus dem Mitteln des

ordentlichen Etats gebaut werden. Die „Kölnische Volkszeitung“ charakterisiert die finanziellen Konsequenzen aus der Annahme dieses Antrages wie folgt: Da nach den geltenden Flottengesetzen von 1900 und 1906 außer den schon im Bau befindlichen Schiffen nur noch 1 Uminschiff und 4 große Kreuzer als Neubauten in Betracht kommen, alle anderen künftig zu bauenden Schiffe als Ersatzbauten gelten, würden nach dem vorerwähnten Antrag die Marineanleihe, soweit sich solche auf Schiffbauten beziehen, binnen weniger Jahre aufheben. Für das Jahr 1908 würde nach dem Antrag die Summe der auf Anleihe zu nehmenden Schiffbauten von 64410 000 Mk. auf 32700 000 Mk. herabgesetzt und dementsprechend die Anleihe um 31710 000 Mk. ermäßigt werden. Um diesen Betrag würde sich allerdings das durch Kontraktbeiträge der Bundesstaaten zu deckende Defizit im ordentlichen Etat des Reichshaushalts noch erhöhen.

— Die Polenvorlage ist nicht aufgegeben. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ teilt am Dienstag abend mit, daß nach Verhandlungen mit den Parteien notwendig geworden seien, und darauf der Reichstag der Regierung auf Verlegung der für Dienstag anberaumten Kommissionsberatung über die Polenvorlage zurückzuführen sei. Das offiziöse Blatt sagte hinzu, es werde bestimmt damit gerechnet, daß die zweite Lesung der Vorlage in der Kommission noch vor der Weihnachtspause erledigt werde. Das offiziöse Blatt sprach von Verhandlungen mit den Parteien. Nun haben aber diese Verhandlungen nur zwischen der Regierung und der konservativen Partei des Abgeordnetenhauses stattgefunden. Der „Sozialf. Ztg.“ wird aus Berlin mitgeteilt, daß die Verhandlungen zwischen der Regierung und der konservativen Fraktion des Abgeordnetenhauses über die Entzignung in der neuen Polenvorlage zu einem befriedigenden Ergebnis geführt haben. Soweit war das schließliche konservative Blatt recht berichtet, nicht aber darin, daß die zweite Lesung der Vorlage in der Kommission wohl erst nach der Weihnachtspause stattfinden werde, weil die Grundlage des abgeschlossenen Kompromisses eine sorgfältige juristische Prüfung erfordere. Der Vorsitzende der Polenvorgeschäftskommission hat nämlich am Mittwoch den Kommissionsmitgliedern eine Einladung zu einer Sitzung für Freitag zugehen lassen.

— Sein Mandat niederzulegen hat der polnische Reichstagsabg. Pawar Ekwonowski, der Vertreter des Wahlkreises Bielez. Als Grund der Mandatniederlegung wird ein Erlaß des Fürstbischöflichen Kopp angegeben, wonach die Einwilligen ohne Erlaubnis ihre Diözesen nicht länger als 24 Stunden verlassen dürfen.

Volkswirtschaftliches.

(Mit den Beschlüssen der Brüsseler Zuckerkonvention ist die „Magdeburger Ztg.“, die hier wohl als das Sprachrohr der sächsischen Zuckereinkaufsstellen dient, durchaus nicht einverstanden: Deutschland habe, so schreibt das Blatt, seine Prämien abgegeben und die Gewähr hin, daß England prämiertes Zucker von seinen Märkten ausginge. Nachdem nun England diese Gewähr fallen gelassen hat, bietet das Brüsseler Abkommen der deutschen Zuckereinkaufsstellen nicht mehr den Vorteil, den es ihr sichern sollte, und die nur auf fünf Jahre befristete Kontingentierung der russischen Zuckerausfuhr nach den Märkten der Vertragsstaaten ist kein ausreichender Ersatz für diese Einbuße. Nach Ablauf der Frist wird Russland die Einschränkung seiner Ausfuhr gänzlich zu beseitigen suchen und dann mit seinen inzwischen aufgekauften Zuckervorräten die deutsche Ausfuhr auf das schwerste schädigen. Die Beschlüsse der Brüsseler Kommission stellen den Reichstag daher vor eine für die deutsche Zuckereinkaufsstellen sehr bedeutungsvolle Entscheidung, bei der die Frage zu erwägen sein wird, ob es nicht besser ist, das ganze Brüsseler Abkommen zum Scheitern zu bringen.

Reklameteil.

Knorr's
Suppenwürstchen
à 10 Pf.

enthalten alle Nähr- und Geschmacksstoffe einer guten Fleischsuppe. Man braucht nur mit Wasser zu kochen. Ein Würstchen gibt 3 Teller gehaltreiche Suppe.

Koche mit „Knorr“.



2 jähr. guten starken Ziehhund
billig zu verkaufen
Augarten.
Ein Paar Läufer Schweine
sehen zum Verkauf
Neumarkt 5.
Ein Schlachteschwein
steht zum Verkauf Leipzigerstr. 81.
Eine gut erhaltene Nähmaschine
steht zu verkaufen. In efr. Sand 22 1.
Guterh. gebr. Fahrräder
sehen zum Verkauf. G. Schwendler.
Ein ganz neuer Kleiderschrank,
zum Auseinandernehmen, Fuß und Ganz Auf-
baum, passend als Weihnachtsgeschenk, ist billig
zu verkaufen. Wo? In der Exped. d. Bl.
Eine Wickelkommode
billig zu verkaufen Marktstr. 1.
Puppenstube u. Küche
billig zu verkaufen Unteraltenustr. 23 1.
Gelegenheitskauf.
1 Partie diebesichere Safetten
in verschiedenen Größen hat abzugeben
H. Baar, Markt 3.

Zum Weihnachtsfest
empfehle mein reichhaltiges Lager aller Arten
Schirme,
Spazierstöcke
und Handschuhe
für Damen, Herren und Kinder vom billigsten
bis zum elegantesten.
Schirm-Bezüge,
schwarz, dunkelrot, bunten Farben in jeder
Preislage. Auf Wunsch in 1 Stunde.
Alle vorerwähnten Artikel in dieser
Brande werden billigst und gut ausgeführt

Ww. Marie Müller,
Burgstraße 22.
Mitglied
des Rabat-Sparvereins.

Puppenwagen
Mk. 2.50 bis Mk. 25,-
Puppensportwagen
Mk. 1.50 bis Mk. 20,-
Puppen gekleidet
Mk. 0.25 bis Mk. 10,-
Puppen gekleidet
in feiner Ausführung eigenes Fabrikat,
Mk. 8,- bis Mk. 25,-
Puppen gekleidet,
unzerbrechlich,
Mk. 0.25 bis Mk. 15,-
Enorme Auswahl!
Spielwarenhans
Wilhelm Köhler,
H. Ritterstr. 6.

**Weihnachts-
Ausverkauf**
in verschiedenen zurückgelegten Artikeln, als:
Stolas und Boas,
Ball-Schals,
Gürtel in Seide, Leder und
Gummi von 50 Pf. an,
Handschuhe,
Aragen und Schleifen,
Spitzenragen und Sattel,
Zadeltfragen.
Garnierte Damen- und
**Kinderhüte sowie Sport-
hüte**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Marie Müller Nachfl.
M. u. O. Merker u. H. Sachse.

Gerstenstroh
verkauft
Eduard Klaus.

**Das schönste
Weihnachtsgeschenk**
ist ein
**Photographischer
Apparat.**
Jung und Alt hat Freude daran.
Praktische Anleitung wird kostenlos erteilt.
**Sämtliche photographische
Bedarfsartikel**
zu Fabrikpreisen.
Einige Apparate, an denen im Säu-
fenster der Weberb. etwas verschöffen, verkauft
bedeutend unter Preis.

Otto Bretschneider,
Eisenwaren-Handlung, kl. Ritterstr. 2 b.

**Berlobungs-Anzeigen
und
Neujahrs-Glück-
wunschkarten**
empfehlen
Gebr. Ulbricht,
Buchdruckerei,
Burgstr. 2 (Gold. Arm).

Oscar Donner,
Schulbuchhandlung u. Buchbinderei
Papier-, Schreib-,
Galanterie- u. Lederwarenhandlung,
Breitestrasse 25,
am Rossmarkt,
empfeilt sein durch Umbau ver-
grössertes modernisiertes Ge-
schäft zu

Weihnachtseinkäufen
besonderer Beachtung.
Lager aller einschlägigen Artikel zu
billigsten Preisen:
Portemonnaies, Zigarrenetuis, Brief-
und Banknotentaschen,
Damentaschen, Musikmappen,
Schreibmappen und -unterlagen,
Taschennecessaire,
Schreibzeuge in Holz und Metall,
Photographie-, Poesie- u. Postkarten-
albums, Albumstaffeleien,
Nippaschen, Ansichtskarten in Glas
u. Porzellan, Photographierahmen usw.
Haarschmuck, einzeln und verp.
Garnituren.
Feine Briefpapiere in Cassetten.
Schulranzen für Knaben und
Mädchen,
sowie sämtliche Schulartikel u.
Schulbücher für Stadt- u. Land-
schulen.

**Jugendschriften,
Märchenbücher, Bilder-
bücher,
Gesellschaftsspiele,
Gesangbücher,**
einfach - hochelegant,
Aparten Christbaumschmuck,
Lichtalter, Lametta, Watte etc.
**Bitte um Besichtigung
meiner beiden Schaufenster.**
Annahme
aller Druckerarbeiten
für Geschäfts- und Privatbedarf.
**Bilder: Märchenbücher,
Märchenbücher, Malkasten,
Baukasten, Spiele,
Damenbreiter, Domino**
empfeilt in großer Auswahl
Bruno Börsch,
Burgstrasse 13.

Voranzeige. Voranzeige.
Kaiser-Wilhelmshalle.
Freitag den 27. Dezember 1907 (3. Weihnachtst-
festtag)
kommen die originellen

Paul & Meysel-Sänger
wieder, mit ihrem neuesten urkomischen Programm, u. a.: „Das schwindende Theater“,
„Wolke als Schrad. Volant“ und das anerkannte Soloprogramm
Ein gutacht. taufel. Klavier
steht billig zu verkaufen. Zu erfragen
H. Ritterstr. 12, i. 2.

Prima fette Ware
empfiehlt
Ww. Kolbe,
Kochschlächtere, Eitzberg 1

Junge Vierländer Gänse u. Enten,
Nehrüden, Keulen, Blätter,
starke Waldhahnen,
junge Hamburger Hähnchen,
junge Fasanhähne und -Hühner,
junge Perlhühner,
frische Wadaira-Ananas,
gutschmeckende Wall- u. Sizilianer-
nüsse,
echte Kieler Spotten
empfiehlt
C. L. Zimmermann.

**Petroleum-
Glühlicht-
brenner
„Nida“**
4.50 Mk.
„Eugens“
6 Mk.

Neu! Neu!
„Paradies“
einzigster Brenner
mit
Schönvorrichtung
und mit Debel per
Stück Mk. 7.50.
Für allein bet
Paul Ehiert
vom
Aug. Perl.

**Verband Deutscher
Gaudlungsgehilfen**
Freitag den 13. d. M.
Monats-Versammlung
Hotel Halber Wond

Evangel. Arbeiterverein.
Am Sonntag den 15. Dezember,
abends 8 Uhr, findet unter
**Weihnachts-
Familien-Abend**
im Saale der „Kaiser Wilhelmshalle“
statt. Programme wollen unsere wert-
vollen Mitglieder von Mittwoch den 11. Dez.
ab als Einladungen für Freunde bei
den Herren Wand, Markt 28, Post-
H. Spillische 4, Ditzner, Unteraltenu-
str. 38, Gerfurth, Markt 4, in
Empfang nehmen.
Das Anlegen von Vereinsabzügen
ist zu dieser Fester unbedingt notwendig.
Unsere hochwürdigen Freunde und Gäste
mit ihrem erwerdlichen Angehörigen sind
hierzu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Weichsfrone.
Sonntag den 15. Dezember,
abends 8 Uhr,
**großes Extra-
Konzert,**
ausgeführt von der Merseburger
Stadtkapelle.
Direktion Fr. Hertel.
Entrée a Person 30 Pf.
Nach dem Konzert
Ball.

Thüringer Hof.
Sonntag den 15. Dezember, von nachm.
3 und abends 8 Uhr ab,
Tanzmusik
bei vollem Orchester.

Menzels Restauration.
Sonabend
Schlachtfest.
Kretschmers Restauration.
Freitag
Schlachtfest.

Hubold's Restauration.
Heute
Schlachtfest.

Kyffhäuser.
Heute Freitag Schlachtfest
Sonntags 9 Uhr W.-Fleisch,
abends Weinmarkt mit Saurekaut.

Harings Restaurant.
Sonabend
Schlachtfest.
Heute Freitag
fr. hausgeschlachte Würst
A. B. Sauerbrey Nachf.

Schlachtfest.
Heute
W. Alleritz, Antshäuser Gc.
Bei uns sonabend von früh an
**Schweinefleisch, Schmeer
und fettes Fleisch,
Bockfleisch und Kalbfleisch**
Wälderstraße 12

Nehme noch
Monogramme u. andere Arbeiten
zum Sticken
in
Oberaltenustr. 13, bi.

Einen Lehrling
sucht sofort oder Oftern
Aug. Preusser, Bädermeister.

Lehrling
mit nur guten Schulfenntnissen wird von einer
allfälligen Arbeit für Computat. und Lager per
Oftern 1908 gesucht. Oftern unter „Lehr-
ling“ an die Exped. d. Bl. abgeben.

Einige Lohgerberlehrlinge
steht Oftern 1908 unter günstigen Bedingungen
ein **Lederfabrik Vorwerk 8.**

Ein Lehrling
für Konditorei und Feinbäckerei zu Oftern ge-
sucht.
Paul Richter, Eckstr. 8,
Hallestraße 37 d.

Tüchtige Bauschmiede
können sich melden.
Abraam Deunser Kohlenwerke,
Oberbenna.

Zuverlässiger Geheirrführer
bietet gesucht
Leichtstraße 3.
Ein junges Mädchen wird zum 1. Januar
als **Aufwartung**
gesucht
Wälderstraße 3, 2. Etage.

Eine Aufwartung
zum Reinigen der Büroräume wird für
Mittwoch nachmittag gesucht. Zu erfragen in
der Exped. d. Bl.

Ehrliche saubere Aufwartung
für den Sonntag zum 1. Januar gesucht.
Wo? In der Exped. d. Bl.

Boa
am Sonntag im neuen Schöpfung-
haus? liegen gebühren. Abholen
Brühl 9.

Der heutigen Ausgabe unseres
Blattes liegt ein Prospekt des Rabat-Spar-
vereins Beifügung bei.

Bestellen Sie bei Einkäufen von 50 Pfg.

Gratis-Bons
für unseren Salon-Kalender
Druckstück:
"Reichthum zur Winterszeit".

In allen Kreisen

gilt unser Rabatt-System als das beste, unsere Preise sind die denkbar
billigsten
und jeder weiß es, daß wir die

Rabattmarken

auf alle Waren; unserer ausserordentlichen
Kundenschaft geben wir auf Wunsch den
Rabatt in bar aus.

passendste und reichste Auswahl in Geschenkartikeln

stets auf Lager haben. Wir empfehlen

300 Küchengeräthnisse
reich befortet Serie I Serie II Serie III Serie IV
9,50, 8,25, 7,50, 4,95.
Tassen bunt befortet
25, 18, 12 Pfg.

400 Kaffeeservice
reich befortet Serie I Serie II Serie III
9 Teile von 15 bis 3,95, 2,75, 1,45.
Milchsätze bunt befortet
6 Stück 78 Pfg.

250 Waschserservice
bunt befortet Serie III Serie II Serie I
2,95, 1,95, 95 Pfg.
Satz-Töpfe
38 Pfg.

Große Auswahl:

**Puppenwagen
Sportwagen
Reiterwagen**

M. Bär,
Halle a. S., gr. Ulrichstr. 54.

**Schaukelpferde
Fahrpferde
Gespanne.**

 Felch eingetroffen:
1a. starke Gänse,
auch zerlegt, auf Wunsch
schäufelt und gepickelt,
wilde Kaninchen,
1a. jung. Rotwild- und
Reh-Rücken,
Kenten, Blätter und
Kochfleisch (auch ausgepöndelt),
jeiste junge Fasanhähne und
-Hennen,
alte Fasanhähne,
a Stück Nr. 2,25,
Rebhühner, feinste Dresdener
und hiesige Gänse,
junge Enten, Tauben, Kochhühner,
lebende böhmische Spiegelfarpen,
Schleien, Aale, Hechte
empfehl.

Emil Wolff.

Bönir-Nähmaschinen,
Schneidräder, Handstischen, zum Sticken und
Schicksticken sehr geeignet, Schwingstischen
vor- und rückwärts wählend, auch Langschiffen-
maschinen, auf allen Ausstellungen mit höchsten
Preisen gekrönt.

Johns Dampfwasch-
maschinen,
verbesserte amerik. Union-Goldwaschmaschinen,
Wringmaschinen und
-Walzen,
Wäschemangeln
in allen Größen, bis 6 Meter Auszug,
Buttermaschinen,
amerikanisches System,
Adler- und Diamant-
Fahrräder
empfehl. als passende Weihnachtsgeschenke

Gust. Schwendler,

Meißenburg,
Karlstrasse.

Karpfen, Schleien, Aale
empfehl. billigt

H. Birnstiel, Schützenstraße 7.

Kalbsteisch
a Pfd 65 Pfg.

L. Nürnberger.

Eier,
a Mandel Nr. 1,20,
empfehl.

Emil Wolff.

Das 4. und letzte Weih-
nachtsnähen
für die Altenburger Kinder-Verwahranstalt findet
Freitag den 13. d. Mts.,
nachmittags 3 Uhr,
bei Freitau von der Kirche im Schloß statt.
Bügel ist die Verlosung der Bazarjacken

en gros **Klooss & Bothfeld, Halle,** en gros
gr. Ulrichstrasse 8. ptr. u. 1. Etage.
Spezial-Engros-Geschäft
von Puppen, Spielwaren, Galanteriewaren.
Von heute ab:
Verkauf im einzelnen aller vorhandenen Spielwaren (billige und feinere Artikel) z. B.
feine ungekleidete Kugelgelenkpuppen, sowie gekleidete Puppen in feinsten Qualitäten, Köpfe,
Schuhe, Strümpfe, Hüte, Puppenstuben, Kaufkläden, Festungen, Fell-Schaukelpferde,
Pferdeställe, Puppenwagen, Kochherde u. zu billigsten Engrospreisen.
Neuerst günstige Gelegenheit. Billiger wie jeder Ausverkauf.

Nordsee-Fisch-Halle,
Entenplan 2. **Merseburg.** **Telephon 333.**
Freitag früh grosse Sendung Seefisch.
Schell-
fisch,
Nabeljan,
Seelachs,

Austern-
fisch,
Goldbursch,
Schollen,
Brat-
schellfisch.
Ferner für Wiederverkäufer und Gastwirthe äusserst billige Preise.
Bratheringe, beste Marke Lubeda,
1/4 Dose 2,50 Mk., 1/2 Dose 1,55 Mk.
Rollmöpfe
Dose 2 Mark.
Sardinen
8 Pfd.-Dose 1,50 Mk., 6 Pfd.-Dose 1,35 Mk.
Büchlinge
zu Tag sprechen billig.
Carl Siebert.

Empfehle mein
Lager in
Uhren
jeder Art, sowie
Ketten,
 Brillen und
Goldwaren
zu billigen Preisen.
Winkel-
Caschenuhren
von 4 Mk. an.
Silberne
Caschenuhren
von 5 Mk. an.
Wecker
von 2,50 Mk.
an.
Regulatur
von 18 Mk.
an.
Freischwinger
von 20 Mk.
an.
Für jede Uhr wird Garantie geleistet.
Reparaturen werden schnell, gut und
preiswert ausgeführt.
Otto Hampe,
Uhrmacher,
Frankleben, Wüchelnerstr. 3.
Baumbehänge
nd **Marzipan-Artikel,**
eigenes Fabrikat,
empfehl. in bekannter Güte dinstet preiswert
Hermann Badig,
Burgstraße 13.

Fortuna-
Spieldosen
zeichnen sich durch grosse Ton-
fülle und reichhaltiges Noten-
repertoire aus.

Schönstes Geschenk für Alt u. Jung.
Falls Sie Ihre Wahl nicht persönlich treffen können, verlangen Sie umgehend
meine illustrierte Preisliste Nr. 2.
Jul. Heinr. Zimmermann.
Querstrasse 26/28. **Leipzig.** Querstrasse 26/28.

Filzpantoffeln,
Filzschuhe,
sowie alle Arten Schuhwaren empfehl. in
grösster Auswahl zu solchen Preisen die
Schuhwarenhandlung von
Max Wirth, **Gotthardstr.**
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Starke Arbeitskleid stets am Lager.
Dazu eine Beilage.



Derenburg über seine Ostafrikareise.

Auf Einladung des Oberbürger von Oldenburg hatte der Staatssekretär des Reichskolonialamts sich am Montag nach Oldenburg begeben, um dort in einer Versammlung einen Vortrag über seine Reise nach Deutsch-Ostafrika zu halten.

Der Vortrag enthielt die nachstehenden Ausführungen: Staatssekretär Derenburg bezeichnete zunächst als wichtigste Aufgabe seiner Reise den Vortrag im Innern. Einmal deshalb, weil die Fragen der Beschaffung von Arbeit, die die Völker an der Küste bewegen, nur aus einer Kenntnis der Bedürfnisse dort heraus gelöst werden können, und die Völker herangezogen werden müssen.

Der Vortrag enthielt die nachstehenden Ausführungen: Staatssekretär Derenburg bezeichnete zunächst als wichtigste Aufgabe seiner Reise den Vortrag im Innern. Einmal deshalb, weil die Fragen der Beschaffung von Arbeit, die die Völker an der Küste bewegen, nur aus einer Kenntnis der Bedürfnisse dort heraus gelöst werden können, und die Völker herangezogen werden müssen.

treiben gewesen, im Schutzgebiet einen genauen Einblick in die Wirtschaftsweise zu bekommen, damit alle Gewerbstände in gleicher Weise zu ihrem Recht kommen und nicht nur die Plantagen einzeln geschickt werden, sondern auch andererseits das Schutzgebiet vor einer Entvölkerung bewahrt wird, die große Gefahren in sich bergen kann.

Der Vortrag enthielt die nachstehenden Ausführungen: Staatssekretär Derenburg bezeichnete zunächst als wichtigste Aufgabe seiner Reise den Vortrag im Innern. Einmal deshalb, weil die Fragen der Beschaffung von Arbeit, die die Völker an der Küste bewegen, nur aus einer Kenntnis der Bedürfnisse dort heraus gelöst werden können, und die Völker herangezogen werden müssen.

richtet, in welcher die Ablehnung des Entwurfs beantragen. Ferner hat der Reichs-Vorfällige Verband der Freunde evangelischer Freiheit zur Abwehr einen Artikel aufgestellt, in dem er gegen die Verfürgung der Rechte der evangelischen Gemeinden Verwahrung einlegt.

Provinz und Umgegend.

Halle, 12. Dez. Die vom Halleischen Bürgerverein einberufene öffentliche Bürgerversammlung erklärte die Verzichtnahme auf eine gerade, den größten Aufwaben einer modernen Kommune Rechnung tragende Steuer.

Döhlen u. Halle, 11. Dez. Der hebraische Handarbeiter Neubauer gen. Döll wurde heute früh in hessensheim im Zustande aufgefunden. Bald nach seiner Entlassung in das Strafkrafts nach er; die ärztliche Untersuchung wurde, an Stubenreinigung.

Deutschland.

(Rein Disziplinarverfahren gegen Hauptmann Dominik) Zu der Wehrburg des „Berl. Tgl.“ über ein gegen Hauptmann Dominik eingeleitetes Disziplinarverfahren wird der „Nord-Allgem. Ztg.“ von jüdischer Seite mitgeteilt, daß ein Disziplinarverfahren nicht eingeleitet ist, hierzu auch keinerlei Veranlassung vorliegt.

(In der Untersuchung gegen die Grafen Hohenau und Lymar) finden zurzeit umfangreiche Vernehmungen statt. Nicht nur die Untersuchungs- und die daraus entstehenden festgestellten Gefälle die nächste Wirkung zu bilden pflegen, und daß die Einnahmen die die Verbandsverwaltung hat, genügende Summen liefern, um die Bahn auch rentabel zu betreiben, sondern auch die Erhaltungsbahnen für fremde Länder durch eigene nicht produktionsfähige Gebiete kein Geschäft sind, das sich zahlt.

(Der jetzt tagenden Generalynode) liegt ein Gegenentwurf über die Befestigung der Pfarrkirchen vor, welcher außerordentlich große Beschänkungen der bestehenden Befestigungsrechte der Pfarren und Gemeinden enthält. Unter anderem sollen neugegründete Gemeinden in den ersten zwei Jahren ihres Bestehens kein Wahlrecht haben, ferner soll die Befestigung von Stellen die durch Disziplinierung ihres Inhabers vakant werden, stets durch die Kirchenbehörde erfolgen.

Erfurt, 12. Dez. In diesem Jahre treten in unseren Gewässern auffallend viele Laichforellen auf. Infolge dessen ist der Vorstand des „Fischereivereins für den Regierungsbezirk Erfurt“ in der Lage, das Vereins-Fischbräutchen im Erbsbergloos zu Gratz, anfast wie in den Vorjahren mit 450 000 Forellen-Eiern, jetzt mit 500 000 Eiern zu versehen.

Aus Thüringen, 12. Dez. Die Gewerkschaft „Guldauerra“ erbat die Coburger bei Coburg in einer Liste von 470 bis 480 Metern eine Thermoquelle, welche nach dem Ergebnis der Untersuchung sich als eine Heilquelle ersten Ranges erweist und sowohl für Bade als Trinkzwecke als ganz hervorragend zu bezeichnen ist.

Köslitz, 12. Dez. Fürst Josi Christian, gegenwärtig Leutnant bei den Gardebataillon zu Berlin, wird am 28. d. Mts. majorenant. Aus

diesem Anlaß wird hier eine auf drei Tage ausgebelebte Feier stattfinden. Es ist ein fröhlicher Akt, Cour, Festtafel und Hofball vorgesehen, sowie eine Hofjagd.

† Gera, 12. Dez. Der Gemeinderat lehnte einen Antrag, an die Regierung das Ersuchen zu richten, Staat und Kirche zu trennen, ab. Abgelesen wurde auch die Bewilligung einer ersten Rate zum Bau einer neuen Kirche, da man die vorhandenen für genügend erachtet. Auch die Einführung von Kirchensteuern wurde abgelehnt.

† Leipzig, 11. Dez. Das Reichsgericht hat die von dem Angeklagten Weselin im Königsberger Zapperprozeß eingeleitete Revision verworfen.

† Dresden, 12. Dez. Der König von Sachsen hat, wie verlautet, angeordnet, daß die kleine Anna Via Maria, die sich zuerst in Bixen aufhält, fortan den Titel Anna, Prinzessin von Sachsen, zu führen hat.

Lokalnachrichten.

Merseburg, den 13. Dezember 1907.

Weihnachtsverkehr. Im Ober-Postdirektionsbezirk Halle (d. i. im ganzen Regierungsbezirk Merseburg) wird am Sonntag den 22. Dezember der Dienst an den Paket Annahme und Ausgabestellen bei den Postämtern erster Klasse wie an Postlagern, bei den übrigen Postanstalten von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und von 5 Uhr bis 8 Uhr nachmittags abgehalten. Die Paketbestellung findet am 22. Dezember in den Dienstbesitzstellen erforderlichenfalls in demselben Umfang wie an Werktagen statt. Dasselbe gilt für den ersten Weihnachtstag unter Zuebeziehung der Bestellung aus Werbepapieren und Postanweisungen. Am zweiten Weihnachtstage wird, wenn sich die Postenbestellung ergibt, eine Paketbestellung — vormittags — ausgeführt werden. An diesem Tage sind sämtliche Landorte und Wohnstätten, also auch solche, die sonst an Sonntagen kein Postamt haben, von Landbriefträgern zu begeben, dabei gelangen ausnahmsweise auch Pakete, Werbepapier und Postanweisungen zur Abtragung. — An die Leistungen fähigste der Post werden niemals solche enorme Anforderungen gestellt, wie in den letzten vierzehn Tagen vor Weihnachten. Trotz aller Mühen der Beamten ist es daher nicht immer ganz sicher, ob die vielen Laufend Pakete vollständig rechtzeitig in die Hände der Adressierten gelangen. Ein kluger Mensch schickt daher seine Sendungen lieber zu früh als zu spät ab. Es schadet gar nichts, wenn er dies selbst einige Wochen vor dem Feste tut. Schreibt man auf die Postpaketadresse: Bitte erst am heiligen Abend zu öffnen, so darf man in den meisten Fällen auf Erfüllung dieses Wunsches rechnen. Es ist ein angenehmes Gefühl, wenn man sich sagen kann: Nun habe ich alles abgeschickt. Besondere Sorgfalt ist auch auf das Einpacken zu verwenden. Bei der großen Menge der Pakete ist ein Herunterfallen, ein Stoßen oder Schütteln kaum zu vermeiden. Darum muß man gerade jetzt doppelt vorsichtig im Packen sein. Man wickle die Gegenstände erst einzeln in Zeitungspapier, dann alle zusammen in mehrere Lagen recht starken Packpapiers und spare haltbaren Bindfaden und Siegelkleb nicht. Holzstiften und feste Pappschachteln lassen sich am besten und sichersten verwenden. Auch Säcke aus grober Leinwand haben ihre Vorzüge. Daß man zu jedem Paket eine Extrapostadresse benutzen muß, wissen die meisten Leute wohl, sie beachten es aber nicht immer. Nichts ist ärgerlicher, wenn man eine Sendung aufgeben will und der Beamte sie zurückweist, weil nicht alles so ist, wie es die Vorschriften verlangen. Darum nehme man sich Zeit, die Sachen gut und sicher zu verpacken, und schicke sie möglichst bald ab. Man schaffe dadurch nicht nur der Post Erleichterung, sondern man empfindet selbst ein Gefühl der Befriedigung, das uns nicht erfaßt, wenn wir eine Pflicht erfüllt haben.

Untere Kleinen. Früher legten die Kinder die selbst geschriebenen Weihnachts-Wunschzettel in die Kamine, damit das Christkind oder der Weihnachtsmann sie auf diesem Wege befördere. Heute sind die Knaben und Mädchen, soweit ihnen noch der holde Glaube an den himmlischen Spender aller Gaben geblieben ist, praktischer geworden. Sie fuoveritieren ihren Brief und schreiben als Adresse: An das Christkind im Himmel! Da dieser Ort groß ist, kommt als nähere Bezeichnung vielleicht noch Milchstraße hinzu. Dann wird das Ganze in den Kasten gesteckt und die Post mag es befördern. Meistens aber ahnen die Eltern, um welche wichtige Dinge es sich handelt, wenn Klein-Kinder mit tintenfeuchten Fingern die ungewohnte Arbeit des Schreibens verrichtet oder ganz fragt: Wie schreibt man denn Soldaten? Dann verprügelt Vater oder Mutter, den Brief richtig zu besorgen. Er kommt auch so an die rechte Adresse. Es ist interessant, zu beobachten, was für Wünsche da vorgebracht werden. Neben einem lebenden Brüberchen steht da auf dem Papier ein Schaufelpferd, unter einer Puppenfüße ein richtiges Pony zum Reiten oder ein Automobil für den Weg

zur Schule, eine Kuh, die Milch gibt oder eine wirkliche Eisenbahn! Gar so manches ist wie die Sterne, die man nicht begehren soll! Aber es gibt doch vieles, was sich wenigstens ähnlich, wie es in den kleinen Köpfchen sonst anschaffen läßt. Dann folgen Verpfändungen: Viehes Christkind! Wenn du mir das alles schenkst, will ich immer artig sein, fleißig und fromm! Und recht naiv steht z. B. darunter: Bergiß bitte den bunten Ball nicht! Ein Lächeln umspielt die Lippen der Eltern beim Lesen solcher Wunschzettel, in denen sich eine originelle Rechtschreibung und ein eigenartiger Stil zeigt. Aber noch mehr läßt sich daraus erkennen: die Charakteranlagen des werdenden Menschen. Der spätere praktische Mann hat schon als Knabe seinen Sinn auf Maschinen zum Auseinandernehmen gerichtet, der künftige Baumeister auf Balken, aus denen sich Schiffe, Kirchen und Paläste zusammensetzen lassen, der Raphael in spe träumt von einem Farbensaften und Vorlagen, während das kleine Hutmütchen bei einer Puppenfüße und einem Kasten zum Anfertigen von Garderobe für ihre Kinder sich auf den Beruf eines treuherzigen Weibes vorbereitet. Die Wunschzettel haben darum auch ihren pädagogischen Wert. Sie zeigen die Selbstbeziehung oder die Ansprüche der kindlichen Verfaßer.

Der kirchliche Verein der Neumarktgemeinde hielt am Mittwoch abend eine Versammlung ab, die erstaußerordentlich wieder sehr gut besucht war. Nach der Begrüßung und Schriftverlesung durch den Vorsitzenden Herrn Pastor Voit beschloß die Versammlung, die Weihnachtsbesetzung bedürftiger Kinder der Gemeinde am Sonntag den 22. Dezember vorzunehmen und eine Weihnachtsfeier des Vereins am Sonntag den 29. Dezember zu veranstalten. Im Anschluß daran hielt Herr Pastor Voit seinen angekündigten Vortrag über die „Reformatoren Bewegungen in Portugal“. Der Herr Vortragende war selbst ja 9 Jahre in Portugal gewesen und so handelte ihm infolge seiner reichen persönlichen Erfahrungen und Eindrücke Mittel zu Gebote, diesen Vortrag doppelt interessant und lebendiger zu gestalten. Er gab zunächst eine kurze Beschreibung in bezug auf Bodenbeschaffenheit, klimatische Verhältnisse und die Bevölkerung sowie deren Kulturfortschritt, um dann auf die reformatorischen Bewegungen seit Luthers Zeiten näher einzugehen. Durch einen vorzüglichen Gesandten im Haag fand die lutherische Lehre auch in Portugal Eingang, wurde aber dann durch die bekannte Inquisition vollständig ausgerottet. Erst im vorigen Jahrhundert sollte die reformatorische Bewegung wieder englische, bänische und deutsche Reichsganghörige weher Fuß Staatsreligion ist jetzt noch die römisch-katholische Religion und trotz der vielfach freireligiösen Verfassung ist die Ausübung der evangelischen Religion nur in den Gebäuden gehalten, die nicht das Aeußere von Kirchen haben. Infolgedessen ist die Zahl der Protestanten in Portugal nur gering. Auch das Unterrichtswesen liegt in diesem Lande noch sehr im Argen, denn trotz des gesetzlich obligatorischen Volksschulunterrichts können ja 90 Proz. der Bevölkerung weder lesen noch schreiben. Erst in letzter Zeit hat die reformatorische Bewegung in Portugal wieder erneut ihre Tätigkeit aufgenommen, so daß zu erwarten steht, daß sich die Zahl der Protestanten hier bald stark vermehren wird. Im Schlußteil seines Vortrages gab dann Herr Pastor Voit sehr interessante Details über die jetzt in Portugal bestehende Bewegung gegen das absolutistische Königtum und seine Anhänger. Vieles ist davon in den Zeitungen übertrieben, aber doch trage die Bewegung in der Hauptsache einen mehr nationalen politischen als revolutionären Charakter. Eine kurze Debatte schloß sich an, die sich namentlich auf dem Gebiete bewegte, inwieweit die römisch-katholische Religion Anteil habe an dem Niedergang dieses früher so intelligenten Volkes. Nachdem Herr Allen dem Herrn Vortragenden für seine fesselnden Ausführungen den Dank der Zuhörer zum Ausdruck gebracht hatte, wurde die Versammlung geschlossen.

In der neuen Gärtnerei des Herrn Hartung zwischen der Eisenquelle und der Halleischen Gasse wurde dieser Tage beim Umgraben eine noch gut erhaltene kleine Urne gefunden. Der Fund wurde dem hiesigen Verein für Heimatlunde übergeben. In dem angegebenen Gelände zwischen Merseburg und Schöppau längs der Saale sind früher schon zahlreiche prähistorische Funde gemacht worden und befinden sich z. B. in Privatansammlungen und zum größten Teil im Provinzialmuseum zu Halle.

Erleichterung im Drucksachenverkehr. Im Drucksachenverkehr hat das Reichs-Postamt eine neue Erleichterung zugelassen. In einer besonderen Verfügung werden die Postanstalten verständigt, daß von jetzt an bei offenen Karten, die gegen die Drucksachendruck befördert werden, auf dem linken Teil der Vorderseite gedruckte Angaben jeder Art angebracht werden dürfen. Diese Angaben können auch durch legend ein anderes mechanisches Hervorbringungsverfahren hergestellt sein.

Aus dem Merseburger und benachbarten Kreisen.

§ Schleitau, 11. Dez. Einbrecher drangen in der gefrigen Nacht durch ein eingeflageltes Fenster in das hiesige Gotteshaus ein und ließen zwei Altarleuchter mitgehen. Sie werden allerdings mit demohne ihrer Arbeit arg unzufrieden sein, da die Leuchter nur verbrannt sind. Sonstige Wertstücke hatten die Spitzbuben trotz gründlicher Untersuchung der Kirche nicht gefunden.

§ Dürrenberg, 12. Dez. Bei der kürzlich in Naumburg stattgefundenen Verpachtung der Fäbre bei Dürrenberg wurden folgende Gebote abgegeben: August Birnfiel mit 1400. Fritz Birnfiel 1500, Adolf Nebra 1425, Schümer Dürrenberg 1500, Stempner Fäbendorf 2100, Dreypau Fäbendorf 2200 und Schmidt-Nebra 2210 Mt. Der Zuschlag wird erst später erteilt werden.

§ Bahnhof Corbeiba, 12. Dez. Ein seit vielen Jahren oft sehr weinlich empfundener Uebelstand ist endlich beseitigt worden. Der Uebelstand über die Geleise an hiesigem Bahnhof war oft nur mit Lebensgefahr zu bewerkstelligen. Man mußte oft wenige Augenblicke zwischen zwei Zügen oder rangierenden Lokomotiven benugen, um schnell zum Bahnsteig hinüberzuschlüpfen. Manchmal verperzte ein Zug auf verhältnismäßig längere Zeit den Zugang und dann blieb den Reisenden nichts übrig, als über den Zug hinweg zu klettern, was für Damen und gebrechliche Leute nur mit Schwierigkeiten zu bewerkstelligen war. Jeweils fuhr gerade kurz vor dem Abgang des Zuges, den man noch erreichen wollte, ein etwas langer Güterzug in die Station, so daß schon viele Reisende bewegen liegen geblieben sind. Jährlich blieben alle Klagen und Bitten fruchtlos. In diesem Herbst endlich hat man eine auf zwei starken Pfeilern ruhende Brücke erbaut, die die Geleise überspannt und die in den nächsten Tagen dem Verkehr übergeben werden wird. Allerdings ist auch diese Brücke, einen so dankenswerten Fortschritt sie auch bildet, doch nur ein ungenügender und unbenutzerlicher Notbehelf. Die Brücke ist natürlich, um allen Jagen und auch den höchst beladenen Wagen das Durchfahren zu ermöglichen, sehr hoch angelegt, so daß die Kleinteile nicht sehr angenehm sein wird. Sodann werden die Treppentufen bei Regenwetter leicht schlüpfrig, die Frost und Schnee aber glatt werden, so daß Unglücksfälle, besonders bei mit Handgepäck beladenen Personen, nicht ausgeschlossen sein dürften. Jedensfalls ist den Reisenden mögliche Vorkehrung anzuraten.

§ Aus dem Kreise Merseburg, 12. Dez. Der kgl. Landrat des Kreises macht im Amtsblatt bekannt: Im Monat November d. J. sind wiedergewählt und befristet: 1. Ortsrichter Curt Bergler für die Gemeinde Löben und 2. Schöppe Wilhelm Kiffzig für die Gemeinde Kunthe.

§ Von der Unkrut, 12. Dez. Unsere Gegend wird in absehbarer Zeit eines charakteristischen Schmuckes entkleidet sein. Infolge der während der letzten Jahrzehnte so häufigen Wäseenten in den Weinbergen ziehen jetzt viele Bergbesitzer vor, die Weinstöcke herauszuziehen und Grund und Boden mit Mistadämen zu bespannen, oder sonstwie in Aedealan umzuwandeln. So ist schon jetzt im Bezirk des ehemaligen Dorfes Grauz, den sogenannten Graubergen, manches frühere Weinbergelände verschwunden und für Zwecke der Landwirtschaft dienbar gemacht. Aber auch in andern Gemarkungen hat man schon mit Ausrottung der Weinstöcke begonnen. Bei diesen unglücklichen Ergebnissen der Wäseenten darf es auch nicht Wunder nehmen, wenn selbst in den besten Lagen, vor allem in den Schweißbergen bei Freyburg, die bekanntlich der Reblaus zum Opfer fielen, eine Neuordnung der Weinberge mit Neben auf amerikanischer Unterlage unternimmt, zumal da die aus den staatlichen Rebschulen bezogenen Reben noch immer recht teuer zu haben kommen.

§ Schkeubitz, 12. Dez. Der Arbeiter Werner aus Wehlitz kam am Montag beim Bedienen einer Maschine in der hiesigen Webefabrik mit der Hand ins Getriebe. Hierbei wurden dem Bedienungsmann zwei Finger abgehauen. — In voriger Woche wurde dem Bewohner eines Hauses am Wehlitz die Stadt der ganze Bestand an Braunfahl, der auf dem angrenzenden Feldgrundstück stand, über Nacht gestohlen. Vom Dieb fehlt jede Spur.

Aus vergangener Zeit — für unsere Zeit.

Vor 330 Jahren, am 13. Dezember 1677, legte Francis Drake, der berühmteste englische Seemann, zu einem Zuge nach Amerika von Norden nach Süden. Nach 3jähriger Abwesenheit kehrte er nach England zurück und wurde von der Königin Elisabeth zum Ritter geschlagen. Der größere Teil seines Lebens war dem Kampfe der Engländer gegen die Spanier gewidmet und hatte er dabei große Erfolge. In Deutschland ist er in vielen Kreisen bekannt geworden, weil er die Kartoffeln zuerst in Europa eingeführt haben soll; insofern haben neuere Forschungen die Unrichtigkeit dieser Annahme ergeben, er soll sich nur um die Verbreitung der Kartoffel verdient gemacht haben.

Linoleum

Als sehr praktischer, billiger u. dauerhafter Fußboden-
Belag ist **Linoleum** zu empfehlen.

200 cm Linoleum in Uni, bedruckt, durchgemustert,
Granit, Inlaid u. Mottled.

Linoleum-Teppiche in allen Größen.
Linoleum-Läufer 60, 67, 90 cm u.

Im Preise bedeutend zurückgesetzt:

Ein Posten ausrangierter Muster in
Rollens-Ware und Läufer.

Otto Dobkowitz,
Entenplan 3.

Versorgen Sie sich und Ihre Angehörigen
mit **Gummischuhen**,
denn die meisten Erkrankungen kommen durch nasse Füße.

Gummischuhe

nur erstklassige Fabrikate

empfehlen **Paul Exner,** Gummischuh-
Reparatur-Ausstatt.

KAUHMANN'S weltberühmte Nähmaschinen

für Familiengebrauch und Handwerker sind unübertroffen die besten. Dieselben eignen
sich vorzüglich zum Waschen und zur modernen Kunstnäherei.
Ich empfehle dieselben zu billigen Preisen, auch gegen Abzahlung.
Neuere Garantie. Untericht gratis.

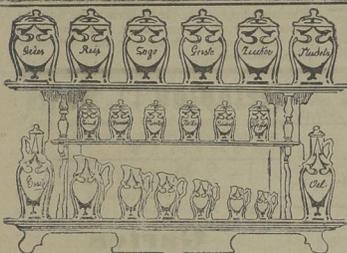
Schmidt'sche Waschmaschinen, Dampf-Waschmaschinen
neuester Konstruktion.

Wringmaschinen mit prima Gummivalzen.

Neue Bezüge auf alle Wringmaschinen sofort.

H. Baar, Merseburg, Markt 3,

Fahrad- u. Nähmaschinen-Handlung. Reparatur-Werkstatt.



Küchen- garnituren

in enormer Auswahl zu
Nennungs-Verkaufs-
preisen von 7,50 Mk. an

Paul Ehlerl, vorm. **Aug. Perl.**

H. Rosssfleisch!

Diese Woche prima Ware. Alles andere wie bekannt.
H. ger. Schinken.

empfehlen **Reinh. Möbius,** Metzgerei mit Motorbetrieb,
Dresdenerstr. 23. Telefon Nr. 319.

Fritz Schanze

Spezialgeschäft für feinste Delikatessen
empfehlen



prima deutsche Gansermägen
in anerkannt feinst vorzüglicher
Ware.

Salbe-Gänse, Gänsebrüste, Gänse-

keulen, Gänselein, Gänselebern, Gänsefettmalz,

prima gepökeltes Gänsefleisch,

Blutfrische extra starke Waldhasen,

Hasenrücken, Hasenkeulen, Hasenläufchen, Hasenklein,

blutfrisches festes Rehwild,

Rehrücken, Rehkeulen, Rehblätter, Rehklein.

In hervorragenden Qualitäten empfehlen:

Walnüsse, Haselnüsse, Paranüsse, Kokosnüsse,
hocharomatische St. Michaels-Ananas, Bananen, Mandarinen,
Draugen, Citronen, Datteln,
gelbe und blaue Almeria-Tafeltrauben,
Tafelapfelsinen, Tafelmandeln, Tafelrosinen,
Canarische Tomaten, engl. Schlangengurken.

In extra gewählten Qualitäten vorrätig:

Ia. feinsten zarter Beluga-Malosol-Caviar,
Strassburger Gänseleber-Pasteten und Gänseleberwurst.

Reiche Auswahl in:

jämlichem Aufschnitt und Käse für die feine Tafel,
Frucht-, Gemüse-, Fisch-Konerven,
Cacao, Chokoladen, Tee.

Cognak, Arak, Rum, Punschessenzen,
Tafelstörre zu ermäßigten Preisen.

MIGNON- KAKAO SCHOKOLADE

p. Pfund
100, 150, 200 u. 250 Pfg.

Alleinige Fabrikanten:

David Söhne
A.-G.



p. Tafel
20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.

Halle a. S.

Verkaufsstellen durch
Plakate kenntlich.

Rein-Aluminium- Kochgeschirre

sind allen anderen vorzuziehen. Alle verbrauchte Rein-
Aluminium-Kochgeschirre kaufe ich im Umtausch gegen neue
mit Mk. 2,20 p. Kg. zurück.

Otto Bretschneider, Eisenwarenhändl.

Osw. Rossberg,

Goldschmied,

Merseburg,

Burgstrasse 20.

Gold- u. Silberwaren-
Silberne u. versilb. Bestecke,
Trauringe.

Neuarbeiten u. Reparaturen.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von Th. Möbius in Merseburg.

Correspondent.

Bezugspreis: Vierteljahr 6. M., halbes Jahr 10. M., ein Jahr 18. M., monatlich 1.50 M., ...

Wöchentliche Gratisbeilagen: sseilig, illust. Sonntagsblatt mit 14-tägiger Modebeilage, 4seit. landwirtsch. u. handelsbeil., mit neuesten Marktnotierungen.

Anzeigepreis: für 2 zeilige Zeilzeile oder deren Raum 1.00 M., ...

Die amerikanischen Schutzöllner gegen den deutschen Import.

Mit dem deutsch-amerikanischen Zollprovisorium sind die Schutzöllner in Amerika sehr unzufrieden und ihre Agitationen haben bereits Erfolge gehabt.

Wie das 'Neuerliche Bureau' hierzu schreibt, sei der Zweck dieses Beschlusses der, den Beweis dafür zu erbringen, daß die Einfuhr aus Deutschland ...

Gewerkvereine und Sozialdemokratie.

Die Zeitungen berichten dieser Tage, der Verband der deutschen Gewerkvereine habe den Bremer Professor Harns mit einer wissenschaftlichen Neubearbeitung seines Programms beauftragt.

guten Dienste einfluß- und kenntnisreicher Männer in größerem Umfange zuzuge machen könnten.

Aus Rußland.

Es steht nunmehr fest, daß eine neue russische Anleihe aufgenommen werden soll. In der Duma-Sitzung vom Dienstag hat Finanzminister Kofowzow diese Nachricht, die man so lange abgelehnt hat, endlich zugestehen müssen.

In der Dumasitzung vom Dienstag führte Finanzminister Kofowzow zur Erläuterung des Budgets aus: Um eine radikale Reform des Steuersystems und durchgreifende Veränderungen in der Steuereinkünfte herbeizuführen, gibt es nur ein Mittel, nämlich Reform auf gesetzgeberischem Wege.

'Ich verheimliche nicht', fuhr der Redner fort, 'daß ich als Finanzminister mit ganzer Seele den Anbruch einer Zeit begrüßen würde, in der Rußland keine außerordentliche Ausgaben zu machen brauche. Das würde mich von der unangenehmen Sorge befreien, Deckungsmittel suchen zu müssen, und dieser Umstand allein würde mehr als andere zur Besserung des russischen Staatseinkommens beitragen.'

Nach der Pause erklärte Trojkin im Namen der Oktoberisten, daß seine Partei für Erweiterung

der Budgetrechte der Duma, für Einschränkung nicht produktiver Ausgaben und Verminderung der Ausgaben für Volksaufklärung und Agrarreform eintrete.

Stößels Ausfichten in der diesmaligen Kriegesgerichtsverhandlung seien sehr schlecht. Der Vorsitzende des Obersten Militärgerichtshofes, General der Infanterie Dulmassow, der am Dienstag die Verhandlung gegen die der Übergabe von Port Arthur angeklagten Generale eröffnete, bemerkte dabei: 'Zur Verhandlung vor dem Dritten Militärgericht steht ein Fall betreffend gesetzwidrige Handlungen leitender Persönlichkeiten in Port Arthur, die zu dem Abschluß einer für die tapferen Garnison erdrossen und für Rußland erniedrigenden Kapitulation führten.'

Politische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn. Im österreichischen Abgeordnetenhaus wurde am Dienstag weiter über die Ausgleichsvorlagen beraten.

Frankreich. Ein sensationeller Diebstahl französischer Marinematerials wird aus Toulon gemeldet.



Nachrichten russisch. Wir versenken die Marwja, ...